



PARTNERSCHAFT IN EINER WELT E.V.

– PROJEKTFÖRDERUNG INDIEN –

Partnerschaft In Einer Welt e.V. – Projektförderung Indien; www.pow-mosbach.de; Steuernummer beim Finanzamt Mosbach: 40004/04926
1. Vorsitzende: Pfr'in Ulrike Paeper, Wacholderweg 6; 74821 Mosbach-Sa; Tel.: 06267 / 6128; Fax: 06267/929222; eMail: Paeper@t-online.de

Mosbach-Sattelbach, November 2009

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Interessierte,
herzlichen Dank für Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung.

Der Rückblick in diesem Jahr wird nicht so umfangreich ausfallen, wie in den vergangenen Jahren. Das hat zum Großteil private Gründe. Viele von Ihnen / Euch wissen, dass wir privat ein sehr hartes Jahr hatten. Mein Mann Harald Paeper ist am 02.09. gestorben, nachdem Anfang März ein Gehirntumor diagnostiziert wurde. Verständlicherweise ist da vieles andere auf der Strecke geblieben. Es hat uns immer gut getan in dieser schweren Zeit uns nicht nur von Gott, sondern von vielen Freundinnen und Freunden getragen zu wissen. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle allen, die uns in dieser Zeit begleitet haben und die im Sinn von Harald statt Blumen viel Geld für Indien gespendet haben. Es kam so eine Summe von fast 4.000 € zustande.

Vieles wird sich nun in der Indienarbeit ändern. Mein Mann hat bisher die Projektanträge gestellt und sich um Abrechnungen, Berichte ... gekümmert. Natürlich haben wir alles diskutiert und auch gemeinsam erarbeitet, aber wann wie welche Dinge zu tun waren – da hatte Harald den Überblick. Ich werde mich in vielem intensiver einarbeiten müssen. Bei der Zusammenarbeit mit dem BMZ steigen jetzt dankenswerterweise zwei junge Männer ein, mein Sohn Tobias und Adrian Muff. Sie haben im November an einer Fortbildung von bengo teilgenommen, auf der sie die Antragstellung und die Arbeit mit dem BMZ kennengelernt haben.

Auch die **Sachspendensammlungen** können weitergeführt werden. Christa Brück hat sich bereiterklärt, die Sortierung der Sachspenden mit zu übernehmen. Wir werden dies alles nicht mit dem Wissen, das Harald hatte, tun können, aber es geht weiter.

Die **Spendenquittungen** für Ihre diesjährigen Spenden werde ich wahrscheinlich erst im Januar verschicken können. Ich hoffe, Sie haben Verständnis dafür. Sollten Sie die Spendenquittungen früher benötigen, melden Sie sich bitte.



Dennoch hat sich natürlich in Indien auch im vergangenen Jahr vieles getan.

Das vom BMZ geförderte Projekt **Berufsbildungswerk** (Vocational Training Centre – VTC) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Belege und Berichte wurden vom Ministerium geprüft; wie nicht anders zu erwarten, gab es keine Beanstandungen. Wie aus Indien zu hören ist, läuft das VTC sehr gut. Viele junge Menschen kommen so in den Genuss einer Ausbildung und können sich durch den Kleinkredit selbständig machen.

Eine der vielen, die im VTC ihre Ausbildung erhalten ist **Umavathi**. Sie ist 18 Jahre alt und hörgeschädigt. Sie lernt seit 5 Jahren im CGC und bereitet sich derzeit auf ihre

staatliche Abschlussprüfung für die 10. Klasse vor. Parallel dazu hat sie ihre Ausbildung im VTC gemacht. Schon im CGC wurde sie speziell in Sticken und Nähen geschult. Im VTC hat sie das Nähen und Sticken vervollkommnet, sie kann Kleidung zuschneiden und nähen, Saris auf unterschiedliche Art besticken; außerdem hat sie gelernt Gewürzmischungen und andere Kochzutaten herzustellen. Umavathi hat an einer Leistungsschau teilgenommen, bei der verschiedene Firmen Arbeitskräfte gesucht haben; dort war eine Firma so von ihr begeistert, dass sie ihr ein Angebot im Schneiden und Verarbeiten von Schmuck- und Edelsteinen gemacht hat. Zurzeit nimmt sie dort an einem Praktikum teil und wenn sie übernommen wird hat sie die Aussicht 3.500 Rupees im Monat zu verdienen und einer weiteren Provision nach Arbeitsleistung.



Am 26.04.09 hat uns für drei Wochen eine Gruppe von 6 Mitarbeiterinnen des CGC besucht. Es gab ein dicht gedrängtes **Besuchs- und Begegnungsprogramm**, von dem beide Seiten viel lernen konnten. Sie konnten in der Johannesbergschule hospitieren, für die Psychologin Neethi war es möglich den psychologischen Dienst der Johannes-Anstalten Mosbach kennenzulernen. Aber auch Begegnungen mit Kirchengemeinden und Schulklassen waren wichtig. Der touristische Höhepunkt war wohl die Schifffahrt auf dem Neckar, aber auch die Stadtbesichtigungen von Eberbach und Mosbach.

Dieser Besuch soll der Beginn einer wirklichen **Partnerschaft** zwischen dem CGC und der Johannesbergschule – und natürlich auch anderen Interessierten – werden. Seit vielen Jahren unterstützt die Johannesbergschule und die Kirchengemeinde der Johanneskirche schon das CGC. Im nächsten Jahr soll es nun über Weihnachten einen **Gegenbesuch** nach Indien geben. Vom 23.12.09 bis 09.01.10 wird

eine Gruppe nach Indien fliegen. Der Reisepreis wird wahrscheinlich um die 1.300 € betragen. Wir werden wohl die ganze Zeit in Hyderabad beim CGC sein. Übernachtungsmöglichkeiten wird es in der Einrichtung oder im Hotel geben. Das genaue Programm können wir als Gruppe dann besprechen. Wenn Sie / Du Interesse an dieser Begegnung haben, bitte bei mir melden – auch eine Meldung per e-mail ist möglich; Anfang Februar werden wir uns dann zu einem Vorbereitungstreffen in der Johanneskirche Mosbach treffen.

Im Juni kam dann **Rajani** aus Indien um mit uns die genaue Art der Abrechnung der BMZ-Projekte zu besprechen. Mit ihr konnte unsere Familie auch noch ins Elsass fahren – für Rajani eine ganz neue Erfahrung. Sie hat sogar französische Schnecken probiert und erzählt, dass auch in ihrer Heimat in manchen Dörfern Schnecken gegessen werden.

Dank der Förderung (10.000 €) durch die **SEZ** (Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit B-W) konnte in Indien ein neuer Schulbus angeschafft werden.

Unser neues Projekt **Trauma-Centre** (TC) ein Rehabilitationszentrum für körperbehinderte und / oder traumatisierte Frauen wurde vom

BMZ genehmigt und ist im Bau. 50 heimatlose missbrauchte Frauen können danach stationär aufgenommen werden und diesem Wohnzentrum ist ein Ausbildungszentrum für 130 körperbehinderte und 20 traumatisierte Frauen angeschlossen. Das Projektvolumen beträgt 263.706 €. Unser Eigenanteil stolze 47.742 €. Gebaut wird dieses Zentrum in der Nähe von Guntur. Dort hat das CGC ein geeignetes Grundstück geschenkt bekommen. Neben Nahrung und Kleidung werden im Zentrum medizinische, psychologische und pädagogische Hilfen angeboten. 200 Frauen sollen in diesem Zentrum in verschiedenen Berufen ausgebildet werden: Schneiderin, Kosmetikerin, Schmuckgestalterin, Gärtnerin, Sachbearbeiterin am Computer, Bäckerin. Für diese Berufe



gibt es in Indien große Nachfrage. Innerhalb von 12 Monaten sollen die Frauen nicht nur die nötigen Kompetenzen für ihren Beruf gebildet haben, sondern auch gestärkt werden ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Fast 168.000 € konnten in diesem Jahr schon überwiesen werden. Der Rohbau macht Fortschritte. Leider haben wir noch keine besseren Bilder. Noch ist die Finanzierung



nicht vollständig gesichert. **Deshalb bitten wir sie sehr, uns in diesem Projekt und der weiteren Arbeit des CGC zu unterstützen.**

Tobias und ich werden in diesem Jahr wieder in den Weihnachtsferien nach Indien fliegen. Sicher werden wir uns bei dieser Gelegenheit vom Fortschritt des TC und der übrigen Projekte überzeugen können. Vieles wird sich seit unserem letzten Besuch verändert haben. Ich bin mir auch sicher, dass wir uns wieder vom rechtmäßigen Einsatz Ihrer Gelder überzeugen können. Wir werden uns auch weiterhin bemühen weitere Fördergelder zu erhalten und so Ihre Spenden wieder zu vermehren.

Besonderen Dank auch den Menschen, die uns durch eine monatliche / regelmäßige Spende unterstützen. Dies hilft uns sehr unsere Projekte zu planen. Es ist immer etwas schwierig Programme zu planen, bei denen man nicht weiß, ob die benötigten Gelder durch Spenden finanziert werden können. Herzlichen Dank auch den Schulen, die uns immer wieder an Weihnachten unterstützen; es freut uns besonders, dass hier Kinder am Schicksal anderer Kinder Anteil nehmen und versuchen zu helfen. Auch die Kollekte der Johanneskirche in Mosbach ist hierbei eine große Hilfe. Es würde uns sehr freuen, wenn wir noch mehr Menschen motivieren könnten uns mit einer regelmäßigen Spende zu unterstützen. Wer dies möchte, kann sich mit uns in Verbindung setzen, oder einfach einen Dauerauftrag ausfüllen. Das Geld kommt wie gewohnt zu 100% der vielfältigen Arbeit des CGC zugute.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung, haben wir auch in diesem Jahr einen Überweisungsträger beigelegt. Wie immer können Sie sicher sein, dass jeder Cent Ihrer Spende in Indien ankommt, Verwaltungsaufwand und Überweisungsgebühr werden hiervon nicht finanziert!!! Das bezahlen wir aus dem Verkauf von Hausrat und Büchern.

Wir sind der festen Überzeugung, dass Dank **Ihrer Hilfe** wieder Licht in das Leben viele Menschen in Indien kommen wird und sie mit neuem Mut in eine bessere Zukunft gehen können.

Wir sind der festen Überzeugung, dass Dank **Ihrer Hilfe** wieder Licht in das Leben viele Menschen in Indien kommen wird und sie mit neuem Mut in eine bessere Zukunft gehen können.

Ich wünsche Ihnen eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein Gutes Jahr 2010.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

(Ulrike Paeper, Pfarrerin)